

EVANGELIKALE

✔im Kreuzfeuer der modernen Bibelkritik

Dr. Markus Till nimmt Stellung zu WORTHHAUS:

Universitätstheologie für Evangelikale?

(Eine kurze Zusammenfassung)

"In seiner Begeisterung für die Universitätstheologie verschweigt Prof. Zimmer leider die Tatsache, dass in der universitären Bibelwissenschaft letztlich sämtliche Kernsätze des apostolischen Glaubensbekenntnisses in Frage gestellt wurden und werden. Auch in den Worthaus-Vorträgen werden zahlreiche Kernsätze des Glaubens abgeräumt, die in der weltweiten Kirche fast durchgängig als klare, eindeutige Aussagen der Schrift verstanden wurden und werden:

✔Jesu Tod am Kreuz sei eindeutig kein Sühneopfer für die Schuld der Menschheit gewesen ...

✔Das Grab sei voll gewesen.

✔Auch Himmelfahrt und Pfingsten waren keine historischen Ereignisse.

✔Das Heil sei nicht exklusiv nur in Jesus Christus zu finden.

✔Der Tod sei keine Folge der Sünde, sondern Teil von Gottes Schöpfung.

✔Der Himmel sei kein fassbarer Ort. Man kann dort keine Bekannten wieder treffen.

✔Erst recht gibt es keine wie auch immer geartete Hölle. Der Glaube an eine ewige Verdammnis zeuge von einem 'eiskalten Glauben' und primitiver Moral.

✔Der Teufel sei (sehr wahrscheinlich) keine Person. Wer in der Schlange im Schöpfungsbericht den Teufel erkennt, sei 'balla balla'.

Schon aus diesen wenigen Beispielen wird deutlich: WORTHHAUS setzt dem theologischen Pluralismus der modernen Bibelkritik keine wirksame Grenze. Vielmehr zeigt sich wieder einmal, dass die moderne Bibelkritik eine seifige, schiefe Ebene ist, die in ein unklares und letztlich in ein anderes Evangelium mündet."

Materialdienst

www.forum-evangelisation.de